

Pseudologia

Pseudologia phantastica -> *Hysterie*

Pseudonym: Verwendung eines falschen bzw. angenommenen Namens mit dem Ziel, etwas zu verschleiern, unerkannt zu bleiben oder auf eine andere Person abzulenken. Kriminalistische Relevanz ist gegeben, wenn Täter in betrügerischer Absicht in Erscheinung treten, indem sie sich als eine andere Person, meist in Verbindung mit einer speziellen Berufsbezeichnung, ausgeben und den Geschädigten unter Ausnutzung von Unkenntnis oder Gutgläubigkeit zu Geldzahlungen oder anderen Leistungen veranlassen. In -> *Fahndung* stehende Personen versuchen mitunter, sich der Festnahme unter Benutzung eines anderen Namens zu entziehen. Bei pseudonymen Anzeigen oder Mitteilungen, die in der Regel schriftlich oder telefonisch erstattet werden, machen sich in Abhängigkeit vom Inhalt des mitgeteilten Sachverhaltes Prüfungs- und Ermittlungshandlungen zur Feststellung des wirklichen Namens der anzeigenden Person sowie die Erfassung der Gründe für die Verwendung des falschen Namens erforderlich. Anrufer oder Verfasser entsprechender **Schriftstücke** treten häufig im Zusammenhang mit Hinweisen auf eine bereits erfolgte oder beabsichtigte Straftat, beispielsweise die Androhung eines Gewaltakts, in Erscheinung. Neben der falschen Namensangabe versucht der Betreffende, seine Stimme bzw. Schrift zu verstellen.

Für daraus resultierende polizeiliche Maßnahmen bilden die qualitäts-gerechte Speicherung des Anrufs auf Tonträger und die damit verbundene zielgerichtete Beschaffung von Vergleichsmaterial (akustische Untersuchung), ebenso wie die Feststellung des mit einem anderen Namen unterschreibenden bzw. einen falschen

Absender angehenden Schriftverursachers (-> *Schriftuntersuchung*) einen wichtigen Ausgangspunkt. Es ist stets zu prüfen, inwieweit Name und Adresse auf eine tatsächlich existierende Person zurückzuführen sind und ob ein Zusammenhang zwischen dieser und der pseudonym auftretenden Person besteht. -> *Anonymität*

pseudonyme Anzeige -> *Pseudonym*

pseudonymer Anruf *Pseudonym*

pseudonymes Schreiben -> *Pseudonym*

Pseudospuren: im Prozeß der operativen Spurenauswertung fälschlich als kriminalistische Spuren gedeutete materielle Erscheinungen, die aber nicht im Zusammenhang mit dem strafatrelevanten Ereignis stehen. Ein derartiger Fehler, der zu P. geführt hat, kann in der weiteren Untersuchungstätigkeit und Beweisführung schwerwiegende Folgen haben, da ein wahres Untersuchungsergebnis nur dann erreicht wird, wenn jeder Schritt, der zu ihm geführt hat, ebenfalls wahr ist.

psychologische Diagnostik -> *Diagnostik*

Psychopathen: Menschen, die in ihrer Wesensart so abnorm sind, daß sie selbst oder ihre jeweilige Umwelt darunter leiden. Zum Verständnis dieses Begriffs ist es wichtig, daß es sich nicht um Kranke im eigentlichen Sinn, sondern um Spielarten normaler menschlicher Wesenseigenarten handelt. Sie sind „einfach so ein Mensch“ als Ausdruck einer durchgehenden Lebenshaltung und nicht eines zeitlich begrenzten Reagierens. Aus dieser Beschreibung ist bereits